

Theater Mär  
Peter Markhoff  
Klaus-Groth-Str.23  
20535 Hamburg



21-Kk 28



**Theater Mär**

An das  
Bezirksamt Bergedorf  
Fachamt Sozialraummanagement  
BSR 21

Wentorfer Str. 38  
21029Hamburg



Hamburg, den 21.4.2021

### Antrag auf Projektförderung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen anbei den Antrag auf Projektförderung für das Projekt Familientheater im öffentlichen Raum, „**Mär draußen**“ übersenden zu dürfen.  
Unseren Zuwendungszeitraum werden wir ggf. bei neuen Corona-Lockdown-Bestimmungen verschieben.

Bei Fragen melden Sie sich gerne über: 040-430 34 14.

Ich freue mich von Ihnen zu hören und sende

freundliche Grüße und Gesundheitswünsche

An das  
 Bezirksamt Bergedorf  
 B/SR21  
 Fachamt Sozialraummanagement  
 Wentorfer Straße 38  
 21029 Hamburg

**Bankverbindung**

Kontoinhaber:
Geldinstitut:
IBAN:
BIC:

**Antrag auf Projektmittel für das Jahr**

2021

**1. Antragsteller / Antragstellerin**

Name	PETER MARKHOFF THEATER MÄR
Anschrift	KLAUS-GROTH-STR. 23 (GROTH) 20535 HAMBURG
Vertretungsberechtigter / Verantwortlicher	PETER MARKHOFF
Telefon	040 / 430 34 14
Mobil	
E-Mail	info @ theatermaer.de

**2. Organisationsform (Verein, Bürgerinitiative etc.)**

--

**2.1 Angaben zu Vereins- bzw. Handelsregister**

Amtsgericht	
Register-Nr	

**3. Kurzbeschreibung des Projektes (ausführliche Beschreibung als Anlage!)**

Familientheater im öffentlichen Raum in Hamburg- Nord "Das Papperlapapp der Tiere" ab 3 J und "Elmar - der bunte Elefant" ab 4 J  
 4 Vorstellungen jeweils 2 in 2 Parks an 1 Wochenende (Sa/So)  
 Samstag, 24.7. 2 Aufführungen und 25.7.21 2 Aufführungen am Bergedorfer Schloss, zwischen Schlossmauer und Schlossgraben  
 dazu auch Werbung und Organisation, s. Anlage: Konzept

**3.1 Zuwendungszeitraum**

Das Projekt soll in der Zeit vom 30.6.21 bis 30.9.21 durchgeführt werden.

**3.2 vorzeitiger Maßnahmenbeginn**

Wurde mit dem Projekt bereits begonnen?	nein
---	------

#### 4 Finanzierungsplan

##### 4.1 Ausgaben

Die Ausgaben für das Projekt werden wie folgt veranschlagt: \*)

Zweck	Betrag
Honorare	1740,-
Öffentlichkeitsarbeit	270,-
KSK	60,48
Büro material, Fukt, Verinderung	60,-
Anmietung Toilette	89,95
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>2220,43</b>

##### 4.2 Einnahmen

Die zur Verfügung stehenden Mittel werden wie folgt veranschlagt:

Zweck	Betrag
Höhe der eigenen Mittel, mit denen der Antragsteller sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligt, für die die Zuwendung beantragt wird	165
Spenden <i>Spachtel für runde Summe</i>	55,43
Höhe der Zuwendung, die der Antragsteller für den gleichen Zweck bei anderen Stellen beantragt hat oder beantragen will oder die ihm von dritter Seite bereits bewilligt oder in Aussicht gestellt sind. <b>(Zuwendungsgeber sind zu benennen!)</b>	0
Höhe der erwarteten Einnahmen (Teilnehmergebühren, Erlöse u.s.w.)	0
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>220,43</b>

##### 4.3 Fehlbedarf (Differenz Ausgaben gesamt / Einnahmen gesamt)

<b>beantragte Förderung</b>	
-----------------------------	--

5. Wir sind zum Vorsteuerabzug (§ 15 Umsatzsteuergesetz) berechtigt

Ja  (in diesem Fall gehört die Umsatzsteuer nicht zu den zuwendungsfähigen Ausgaben)

Nein

Hamburg  
Ort

21.9.21  
Datum

\*) Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch dann anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stelle bestritten werden. Das Bezirksamt behält sich vor, ggf. einen Kostenvoranschlag abzufordern.



## Projektbeschreibung

### „Mär draußen“

Das Theater Mär spielt seit über 30 Jahren Stücke für die jüngsten Zuschauer zwischen 2 und 8 Jahren auf Bühnen, in Bücherhallen, Kitas und Schulen. Nachdem sich im vergangenen Jahr das Theater Mär mit dem Stück „Das Papperlapapp der Tiere“ in den öffentlichen Raum, in Hamburger Parks gewagt hatte, gab es sehr viel positives Feedback.

An diese gut besuchte Vorstellungsreihe aus dem Sommer 2020 möchte nun das Projekt „Mär draußen“ anknüpfen und in den Frühjahrsferien gleich zwei Kindertheaterstücke in öffentlichen Parks zeigen. Hierbei soll allen interessierten Kindern und ihren Erwachsenen des Bezirkes der Weg zu Kultur geebnet und niedrigschwellig angeboten werden. Neben dem „Papperlapapp der Tiere“ für die Zielgruppe der ab 3-Jährigen soll in diesem Jahr auch die Adaption des berühmten Kinderbuches „Elmar, der bunte Elefant“ für Kinder ab 4 Jahren zu sehen sein.

Beide Produktionen werden von je zwei Darstellern gespielt und beinhalten viel live Musik.

Die Produktion „Das Papperlapapp der Tiere“ ist eine Kooperation zwischen Theater Mär und Theater Triebwerk, die zwei Theaterleiter Peter Markhoff und Uwe Schade spielen hier mit viel Musik und den Stimmen der Tiere. Das Duo geht der Frage nach, wie Tiere sich diese verständigen. Es sucht in bekannten Kinder- und Volksliedern nach Hinweisen und Wegen der nonverbalen Kommunikation unserer Umwelt. Viele Lieder sind zeitlos und seit Generationen bekannt; so wird neben den jüngsten Zuschauern (ab 3 Jahren) auch die begleitende Familie zur singenden Zielgruppe.

Der Titel „Elmar, der bunte Elefant“ ist Vielen sicher aus der berühmten Bilderbuch-Reihe ein Begriff. Auf der Bühne wird Elmar und seine gesamte Herde lebendig und die Musik, die eigens für diese Produktion komponiert wurde, versetzt - live gespielt - die Zuschauer in Elmars Dschungel. Die Multiinstrumentalistin Anne Wiemann und der Schauspieler Helge van Hove gehen gemeinsam mit dem Publikum Themen des Andersseins, der Traurigkeit und der Bedeutung von Freundschaft behutsam auf den Grund.

Der Eintritt ist auf Spendenbasis organisiert, hierdurch soll allen Besuchern die Möglichkeit gegeben werden, in den Genuss von Kultur zu gelangen, es soll Niemand aufgrund einer prekären sozialen und/oder finanziellen Situation ausgeschlossen werden. Die Partizipation aller BürgerInnen an Kultur in ihrem Stadtteil wird sich positiv auf das Zusammenleben einer vielfältigen Gesellschaft auswirken.

Der Spielort mit seinen natürlichen Gegebenheiten sowie das Publikum machen jede Vorstellung individuell und einzigartig.

## Vorbereitung und Organisation

Die Erfahrung aus dem letzten Jahr hat gezeigt, dass diese besondere Zeit eine ganz andere Form der Vorbereitung benötigt. Die Organisation im Vorfeld und auch Vorort sind bedeutend aufwändiger und zeitintensiver als vor der Pandemie. So muss beispielsweise, obwohl der Eintritt frei ist, jeder Zuschauer in einer Voranmeldung per E-Mail mit Kontaktdaten erfasst und diese Daten nach Datenschutzrichtlinien 4 Wochen gespeichert, geschützt und vorgehalten werden. Ebenso zu berücksichtigen ist, dass die einzelnen Familien zwar zusammen sitzen dürfen, aber zu anderen Zuschauern entsprechend der jeweils aktuellen Verordnung bestimmte Abstände einhalten müssen. So muss die angemeldete Anzahl an Personen entsprechende Sitzkissen hingelegt bekommen und die Abstände vorher abgemessen und während der Vorstellung eingehalten werden.

Die Vorbereitung von Einlass-Situation (inkl Anmeldung, Einweisung), Aufstellung von Hinweisschildern im Park, Umkleidemöglichkeiten für die Darsteller, portablen Toiletten für die Zuschauer, Werbung (Plakate und Wegweise), die umfangreiche Vorbereitung der Spielfläche (Wege, Blickrichtung des Publikums, Sonneneinstrahlung nicht in Richtung Zuschauer, Erreichbarkeit), sowie Müllentsorgung im Anschluss und vieles mehr ist von der Corona-Situation unabhängig und wird jedes Mal aufs Neue durchgeführt.

**Im Bezirk Bergedorf wollen wir wieder am Bergedorfer Schloss spielen.**



*Peter Markhoff und Uwe Schade in „Das Papperlapapp der Tiere“*



Anne Wiemann und Helge Helge van Hove in "Elmar, der bunte Elefant"

## Projektziel

Mit dem Projekt „Mär draußen“ möchten wir jenseits der bekannten Bühnensituation Kinder und ihre Erwachsenen einladen, an Kultur im öffentlichen Raum zu partizipieren. Kindertheater soll ohne Hemmschwelle in die Mitte der Gesellschaft getragen werden und von dort eine Strahlkraft in den gesamten Stadtteil entfalten. Theater Mär ist bekannt für seine publikumsnahen Inszenierungen, daher wollen wir nun im wahrsten Sinne auf unsere Zuschauer zugehen und Kinder dort einladen, ihre Phantasie zu entfesseln, wo sie gerade stehen. Das Publikum kann so die Stadtteilkultur auf besondere Art und Weise sowohl als persönliche wie intersoziale Bereicherung wahrnehmen. An den Erfolg des letzten Jahres soll die neue Spielserie anknüpfen und unabhängig von Räumen und Frischluftregelungen für alle zugänglich sein. Der bisher vertraute Stadtbezirk soll aus neuen Blickwinkeln erlebt werden und wird dadurch die Identifikation mit dem eigenen Umfeld stärken.

## Das Ensemble

Peter Markhoff ist Leiter des Theater Mär, er spielt seit 35 Jahren Kindertheater im gesamten deutschsprachigen Raum mit preisgekrönten internationalen Gastspielen (u.a. Subotica Festival, Serbien)

Uwe Schade ist Leiter des Theater Triebwerk und seit 25 Jahren als Bühnenmusiker und Darsteller mit Cello auf deutsch- und englischsprachigen Bühnen zu sehen.

Anne Wiemann ist Musikerin und Komponistin, seit knapp 10 Jahren arbeitet sie regelmäßig mit Theater Mär zusammen. Sie schrieb viele Bühnenmusiken und steht oft als Livemusikerin mit auf der Bühne.

Helge van Hove ist freier Schauspieler und seit rund 6 Jahren bei Theater Mär.

## Aus der Presse:

### Das Papperlapapp der Tiere im Jenischpark

Koproduktion von Theater Mär und Theater Triebwerk

„...Ein großes Vergnügen, besonders für den sehr jungen Teil des Publikums. Die Kinder amüsieren sich köstlich, wenn die beiden Riesenbienen immer wieder aufs Neue wild entschlossen imaginäre Blüten ansteuern.“

Peter Markhoff und Uwe Schade vollbringen das Kunststückchen, von Beginn an mit ihrem Musiktheater für Kinder ab drei Jahren 'Das Papperlapapp der Tiere' die volle Aufmerksamkeit aller Zuschauer\*innen – von Kleinkind bis Oma und Opa – zu gewinnen...“

(„kju“ Vierteljahresschrift der LAG Kinder- und Jugendkultur e.V., Hamburg, Oktober 2020)

### Elmar, der bunte Elefant

„Dass die Inszenierung gelingt, ist die ganze Zeit zu spüren. Die Kinder kichern und lachen amüsiert, ohne Aufforderung klatschen sie den Rhythmus und rufen nach Elmar. Sie singen mit. Und wenn es spannend wird, lauschen sie still und aufmerksam. Versteht sich, dass sie am Ende begeistert applaudieren! Die Erwachsenen auch.“

(Godot – Das Hamburger Theatermagazin, 6.12.2012)